

Erfahrungsbericht Auslandssemester WS 2021

Universidad de Guadalajara (UdeG) Mexiko

Ich habe mein Auslandssemester an der Universidad de Guadalajara, Mexiko in meinem fünften Semester absolviert. Die Vorbereitungen für die Bewerbung für meinen Auslandsaufenthalt im Wintersemester 2021 begonnen schon im Juni des vorherigen Jahres. Da ich mich erst sehr spät über die Bewerbungsfrist für Auslandssemester außerhalb Europas erkundigt habe, welche Ende Juni meines zweiten Studiensemesters war, war das Erstellen der Bewerbungsunterlagen neben der Klausurvorbereitung etwas stressig. Daher empfehle ich auf jeden Fall, mit den Bewerbungsvorbereitungen schon am Anfang des zweiten Semesters anzufangen, falls der Auslandsaufenthalt für das fünfte Semester geplant ist. Die Schritte der Bewerbung wurden von Seiten der Uni und der jeweiligen Koordinatoren sehr gut betreut, welche sehr schnell auf jegliche Fragen geantwortet haben. Ich habe mich an der Universität in Guadalajara in Mexiko beworben, da ich schon nach meinem Schulabschluss durch Mexiko gereist bin und mir das Land sehr gut gefallen hat. Während meines Aufenthaltes in Guadalajara hatte ich vorher schon Freunde kennengelernt, welche ich gerne wieder besuchen wollte, um gleichzeitig mein Spanisch noch zu verbessern. Für ein Auslandsstudium an der Universität in Guadalajara, Mexiko müssen jeweils ein Zertifikat für Englisch- sowie Spanischkenntnisse vorgelegt werden. Ungefähr sechs Monate vor Beginn des Semesters erfuhr ich, dass das Auslandssemester an der Uni in Guadalajara online stattfinden würde und ich entschied mich jedoch trotzdem dafür wie geplant im Wintersemester 2021 nach Mexiko zu gehen. Als mir einen Monat später die Modulauswahl zugesendet wurde, musste ich jedoch feststellen, dass keine der Module aus dem Campus für Naturwissenschaften zur Verfügung standen, welche meinem Studiengang der Umweltwissenschaften in Oldenburg entsprochen hätten und ich vorher auf der Internetseite der UdeG gesehen hatte. Ich war davon ausgegangen war, dass die Koordinatoren und die Gastuniversität kommunizieren und sicherstellen würden, dass für den Auslandsaufenthalt die entsprechenden Module unseres Studiengangs zu Verfügung stehen würden, was jedoch nicht der Fall war. Bei meinem Versuch mit dem für Europa verantwortlichen Koordinator der UdeG zu kommunizieren um Zugang zu den meines Studiengangs entsprechenden Module zu bekommen, habe ich von ihm leider keine Unterstützung bekommen und musste mehrmals nachfragen, bis ich erfahren

habe, dass die Fakultät der Naturwissenschaften nicht am online-Austauschprogramm teilnehmen wird. Daher empfehle ich so früh wie möglich zu versuchen, die Informationen zu der Modulauswahl des entsprechenden Semesters an der Gastuniversität zu erlangen. Da das Modulangebot jedoch trotzdem insgesamt sehr groß war, habe ich letztendlich interessante Module gefunden, welche mit meinem Studiengang einigermaßen in Beziehung standen. Von der Anreise bis zur Unterkunft war die Organisation jedoch sehr unkompliziert. Da ich schon Freunde in Guadalajara hatte, konnte ich bei ihnen unterkommen, jedoch gibt es im Zentrum der Stadt viele Studentenwohnungen und WG's, teilweise speziell für Studierende aus dem Ausland, die man auf verschiedenen Internetseiten oder auf Facebook finden kann.

Die Koordination des Zugangs zu den verschiedenen Modulen war zu Studienbeginn etwas chaotisch, jedoch gab es von Anfang an verschiedene Ansprechpartner der Fakultäten und speziell für die Austauschstudierende, welche Fragen klären und bei der Organisation der Module helfen konnten. Da die Kurse ausschließlich online stattfanden, war es etwas schwieriger Kontakt zu den anderen Studierenden der UdeG aufzunehmen. Da es im Zentrum der Stadt jedoch sehr viele Studentenhäuser für die Auslandsstudenten gibt welche untereinander in Kontakt stehen, war es sehr leicht Kontakte mit anderen internationalen Studenten zu knüpfen. Dieselben Studentenverbindungen bieten oft Reisen für Gruppen von Auslandsstudierenden an, um interessante Orte in Jalisco in der Nähe von Guadalajara kennenzulernen. Wenn man den Kontakt zur lokalen Bevölkerung suchen möchte kann ich jedoch sehr empfehlen sich nach lokalen Reiseagenturen umzuschauen, welche günstige Reisen aus Guadalajara zu verschiedenen Zielen in Mexiko anbieten. Eventuell kann es auch von Vorteil sein, sich eine Unterkunft mit mexikanischen Studierenden zu suchen, da die Studierendenhäuser für Auslandsstudierende oft eher unter sich bleiben, was es etwas erschweren kann mexikanische Studierende kennenzulernen. Ein anderer Weg um Leute aus der Stadt kennenzulernen den ich sehr empfehle ist, an Kursen oder Workshops teilzunehmen, wie Training in einem Sportverein oder künstlerischer Aktivitäten, das Angebot in Guadalajara ist sehr groß. Viele meiner Freunde aus Guadalajara habe ich zum Beispiel durch das Training in einem Boxstudio und einer Tanzschule, sowie die Tanzstunden in Av. Chapultepec kennengelernt. Ob über Kurse, reisen oder Ausgehen und Veranstaltung, insgesamt lernt man hier sehr schnell neue Leute kennen, da die Bevölkerung sehr offen, hilfsbereit und freundlich ist und oft großes Interesse zeigt. Obwohl das Zentrum der Stadt sehr groß ist, ist es sehr fußgängerfreundlich gestaltet. Für eine schnellere Fortbewegung kann ich insbesondere „mibici“ empfehlen, eine App, über die man die Fahrräder der Fahrradstationen in der Stadt nutzen kann. Auch mit Uber oder Didi erreicht man schnell und sicher sein Ziel, insbesondere zu späteren Stunden, wenn man es meiden sollte allein zu Fuß unterwegs zu sein. Auch wenn das Zentrum in Guadalajara ein recht sicherer Ort mit einigen Touristen ist, sollte man aus Sicherheitsgründen einige Vorkehrungen treffen. Unterwegs ist man am besten mit etwas,

aber nicht zu viel Bargeld und wenn die Kreditkarte unverzichtbar ist, sollte diese, sowie weitere Wertsachen sicher und nah am Körper, jedoch nicht sichtbar verstaut werden. Überfälle kommen zwar nicht häufig vor, jedoch habe ich während meiner Aufenthalte hier in Mexiko von mehreren Auslandsstudierenden gehört, die diese Erfahrung machen mussten, denen jedoch zum Glück nie etwas passiert ist. Daher empfehle ich unersetzliche Wertsachen wie die Kreditkarte am besten Zuhause zu lassen, wenn nicht gerade Geld abgehoben werden muss. Rucksäcke oder Taschen sollte man generell draußen nicht aus den Augen lassen, insbesondere wenn man die U-Bahn nutzt. Wenn man Wertsachen wie das Handy auf der Straße nutzt sollte man aufmerksam auf seine Umgebung achten. Ich musste zum Glück während meines Aufenthalts nicht die Erfahrung machen überfallen oder bedroht zu werden, jedoch wurde mir in der U-Bahn in Mexiko-Stadt das Handy geklaut, da ich nicht aufmerksam genug war. Des Weiteren musste ich meine Kreditkarte einbüßen, da ein Automat diese nicht mehr herausgegeben hat als ich Geld abheben wollte. Da die zuständige Bank mir auch nicht helfen konnte, musste ich eine neue beantragen und zuschicken lassen, was zwei Monate dauerte. Daher ist es nicht falsch für den Fall der Fälle eine zweite Kreditkarte mit auf die Reise zu nehmen. Mit einigen kleinen Sicherheitsvorkehrungen ist man jedoch gut unterwegs, auch reisen kann man hier in Mexiko sehr gut. Insgesamt habe ich meinen Aufenthalt hier sehr genossen und insbesondere durch den Kontakt zur lokalen Bevölkerung sehr viel über deren Mentalität, Kultur und das Leben in Mexiko gelernt. Das Land hat mit seiner kulinarischen Vielfalt, wunderschönen Natur und warmherzigen und gastfreundlichen Bevölkerung unglaublich viel zu bieten und ich nehme sehr viel mit, von den Erfahrungen die ich hier machen durfte.